

Statistischer Bericht

L IV 5 – j / 12

┌ Erbschaft- und Schenkungsteuer
im **Land Berlin 2012**

Impressum

Statistischer Bericht
L IV 5 – j / 12

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **Juli 2013**

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 6,- EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2013
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Tabellen	
Gesamtübersicht 2012.....	7
1 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2012 nach der Höhe des Reinnachlasses bei unbeschränkter Steuerpflicht.....	8
2 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2012 nach der Höhe des Reinnachlasses und nach Steuerklassen.....	9
3 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2012 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen.....	10
4 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2012 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	11
5 Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2012 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen.....	12
6 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2012 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs.....	13
7 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe insgesamt 2012 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen.....	14
8 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2012 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs.....	15

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

- **Bezeichnung der Statistik:**

Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik (EVAS-Nr. 73611)

- **Berichtszeitraum:**

1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres

- **Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt:**

Jährliche Bundesstatistik (ab 2008), vormals 5-jährlich (erstmal 2002).

- **Regionale Gliederung:**

Bundesgebiet, Ergebnisse für die Bundesländer können von den Statistischen Ämtern der Länder bezogen werden.

- **Erhebungsgesamtheit:**

Erfasst werden alle Erwerbe, für die im Berichtsjahr erstmals Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde. Der Zeitpunkt der Steuerentstehung (Sterbedatum/Tag der Zuwendung) reicht dabei bis ins Jahr 1996 zurück. Nicht erfasst werden Erwerbe, für die es aufgrund von Freibeträgen zu keiner Steuerfestsetzung kam.

- **Erhebungseinheiten:**

Erhebungseinheit ist der Steuerpflichtige (Erwerber), für den aufgrund eines Erwerbs von Todes wegen oder einer Schenkung im Berichtsjahr erstmals Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde.

- **Rechtsgrundlagen:**

- Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409) in seiner jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils geltenden Fassung
- Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz (ErbStG) vom 27. Februar 1997 (BGBl. I S. 378) in seiner jeweils geltenden Fassung

- **Geheimhaltung und Datenschutz:**

Bei der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik sind das Steuer- (§ 30 AO) und das Statistikgeheimnis (§ 16 BStatG) zu beachten. In der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden Einzelangaben ausgewiesen, die den Kriterien des § 16 Absatz 1 Satz 2 Nummer 4 BStatG entsprechen. Danach gilt das Statistikgeheimnis des § 16 Absatz 1 Satz 1 BStatG nicht für Einzelangaben, wenn sie dem Befragten oder Betroffenen nicht zuzuordnen sind. Da dies bei dieser Steuerstatistik der Fall ist, sind weitergehende Schutzmaßnahmen zur Gewährleistung der statistischen Geheimhaltung in den Ergebnisdarstellungen nicht erforderlich.

Eine Verletzung des nach § 10 StStatG fortgeltenden Steuergeheimnisses gemäß § 30 AO durch die Veröffentlichung der Tabellen von Landesergebnissen ist ebenfalls nicht ersichtlich.

Zweck und Ziele der Statistik

- **Erhebungsinhalte:**

Für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden für die Erwerbe, für die in dem Kalenderjahr Erbschaft- oder Schenkungsteuer erstmalig festgesetzt worden ist, folgende Merkmale erfasst:

- steuerpflichtiger Erwerb nach Vermögensarten, Steuerklasse des Erwerbers, Steuersatz und Erbschaft- oder Schenkungsteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben; bei mehreren Erwerben aus dem Nachlass eines Inländers zusätzlich der Nachlass, untergliedert nach Vermögensarten, sowie Abzüge für Nachlassverbindlichkeiten;
- Erwerbsart, Jahr der Entstehung der Steuer, Art der Steuerpflicht.

- **Zweck der Statistik:**

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik dient zur Analyse von Struktur und Wirkung der Erbschaft- und Schenkungsteuer. Darüber hinaus dient sie zur Erforschung von Verteilungsfragen sowie zur Quantifizierung des zukünftigen Aufkommens und bei geplanten Steuerrechtsänderungen.

- **Hauptnutzer der Statistik:**

Bundesministerium der Finanzen, Länderfinanzministerien, weitere Nutzer aus Politik und Wissenschaft.

- **Einbeziehung der Nutzer:**

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik basiert auf Daten der Finanzverwaltung, dabei werden alle im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben erhoben. Im Rahmen des vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschusses "Finanz- und Steuerstatistik" haben die Nutzer die Möglichkeit, Fragen und Anregungen einzubringen. Darüber hinaus stehen die Mitarbeiter der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik in direktem Kontakt mit den Hauptnutzern aus Politik und Wissenschaft.

Erhebungsmethodik

• Art der Datengewinnung:

Die Daten für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden als Sekundärerhebung im Rahmen der Steuerfestsetzung bei den Finanzämtern erhoben.

• Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerdaten werden von den zuständigen Finanzämtern über die Rechenzentren der Landesfinanzbehörden an die Statistischen Ämter der Länder übermittelt. Die Statistischen Ämter der Länder erstellen die Landesergebnisse und liefern diese an das Statistische Bundesamt. Hier werden die dezentral erhobenen Ergebnisse zum Bundesergebnis zusammengeführt.

• Belastung der Auskunftspflichtigen:

Die Festsetzung der Erbschaft- und Schenkungsteuer wird von ausgewählten Finanzämtern durchgeführt, diese sind damit für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik auskunftspflichtig. Das jeweils zuständige Finanzamt bestimmt sich für den steuerpflichtigen Erwerb aus dem (zuletzt) zuständigen Wohnsitzfinanzamt des Erblassers oder Schenkers. Für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden keine zusätzlichen Angaben erfragt, vielmehr werden die Daten der Finanzverwaltung aus der Steuerfestsetzung für die Statistik übernommen.

Genauigkeit

• Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:

Es handelt sich um eine Vollerhebung der Steuerveranlagungen, die aufgrund der unmittelbaren finanziellen Auswirkung auf die Steuerpflichtigen eine sehr hohe Qualität hat.

Grundlage für die Erstellung der Ergebnisse sind die aus dem Besteuerungsverfahren zur erstmaligen Steuerfestsetzung im Berichtsjahr festgestellten Angaben. Nachträgliche Änderungen der Steuerfestsetzung, die nicht im Berichtsjahr durchgeführt wurden, können nicht in die Statistik einbezogen werden. Die Statistik kann keine Informationen über alle Vermögensübergänge des Berichtsjahres liefern. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Steuerpflichtige im Berichtsjahr wegen aufwändiger Vorermittlungen durch die Finanzämter zum Teil erstmals veranlagt wurden, obwohl z. B. der Tod des Erblassers mehrere Jahre zurücklag. Allerdings sind wegen Rechtsänderungen im Jahr 1996 in der Statistik lediglich Vermögensübertragungen ab diesem Jahr enthalten. Für Erbfälle oder Schenkungen, die im Berichtsjahr eintraten oder verwirklicht wurden, können entsprechend auch die Steuern in einem späteren Jahr erstmalig festgesetzt werden. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass die überwiegende Zahl der Erwerbe aufgrund der Freibeträge zu keiner Steuerfestsetzung führt und somit in der Statistik nicht enthalten ist.

Aktualität und Pünktlichkeit

• Aktualität endgültiger Ergebnisse:

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik beschränkt sich aus Aktualitätsgründen auf die Erwerbe, für die im Berichtsjahr erstmals Steuern festgesetzt wurden. Wollte man alle Erwerbe, bei denen der Vermögensübergang im Berichtsjahr stattgefunden hat, einbeziehen, würde durch die sich hierzu über mehrere Jahre erstreckende Steuerfestsetzung ein Zeitverzug von mehr als fünf Jahren bis zur Veröffentlichung entstehen.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

• Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit:

Für das Jahr 2002 fand die erste Erhebung der Bundesstatistik nach dem seit 1997 grundsätzlich novellierten Recht statt. Eine Vergleichbarkeit der neuen Statistik mit den alten Daten ist nur eingeschränkt möglich, da nun im Gegensatz zu früher lediglich die Erwerbe erfasst werden, für die im Berichtsjahr erstmals Steuern festgesetzt wurden.

Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik ist die einzige amtliche Datenquelle zu diesem Thema.

Weitere Informationsquellen

• Publikationswege:

vorrangig als kostenlose pdf-Datei und Excel-Datei unter

• Bezugsadresse:

<http://www.statistik-berlin-brandenburg.de> Rubrik Statistiken / Sachgebiet: Öffentliche Finanzen / Steuern.

Printausgaben sind über das Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit (siehe Impressum) zu bestellen.

• Kontakt:

info@statistik-bbb.de

• weiterführende Veröffentlichungen:

Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet veröffentlicht das Statistische Bundesamt. Ergebnisse der Länder werden teilweise durch die zuständigen Statistikeinrichtungen in analogen Statistischen Berichten (L IV 5 - j) veröffentlicht.

Natalie Zifonun und Roland Schöffel: Neue Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2002. In: *Wirtschaft und Statistik* 9/2004, S.1028-1035.

Natalie Zifonun, Jürgen Schupp u. a.: Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2002 - Möglichkeiten und Grenzen. In: *Statistik und Wissenschaft*, Band 3, 2005.

Dr. Daniel Lehmann (Shearman & Sterling LLP), Oliver Treptow (Universität Mannheim): Zusammensetzung und Diskrepanz der Erbschaft- und Schenkungsteuer 2002. In: *Wirtschaft und Statistik* 9/2006, S.952-973, (Gastbeitrag).

• Kontaktinformation:

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe F3 Steuern
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 75 - 4315
Fax: 03018 10644-4118
E-Mail: gruppe-f3-steuern@destatis.de

Begriffserläuterungen

• **Erbfall/Erbanfall**

Mit dem Tode einer Person (Erbfall) geht deren Vermögen (Erbchaft) als Ganzes auf eine oder mehrere Personen (Erben) über (§ 1922 BGB).

• **Nachlass/Erbschaft**

Die Gesamtheit aller Vermögenswerte und Schulden. Die Begriffe Nachlass und Erbschaft unterscheiden sich nicht; beide bedeuten das Gleiche.

• **Nachlassgegenstände**

Beinhalten das Guthaben/Vermögen, dass der Erblasser hinterlässt. Nachlassgegenstände sind u. a. land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grund- und Betriebsvermögen sowie das übrige Vermögen (z.B. Kapitalforderungen, Wertpapiere, Bankguthaben, Versicherungen, Renten, Bargeld, Hausrat usw.)

• **Nachlassverbindlichkeiten**

Laut Gesetz (§ 10 ErbStG) sind Nachlassverbindlichkeiten die Erwerbslasten, die den Erwerb aus der Sicht des Steuerpflichtigen schmälern. Das sind z.B. Hypotheken, Steuerschulden, Verbindlichkeiten, Erbfallkosten und Schulden, die mit dem erworbenen Vermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen.

• **Reinnachlass**

Nachlassgegenstände abzüglich Nachlassverbindlichkeiten.

• **Erbfallkosten/Erbfallkostenpauschbetrag**

Ohne einen Nachweis zu erbringen, können die Erbfallkosten mit einem Betrag von 10 300 € vom Erben angegeben werden (§ 10 Abs. 5 Nr. 3 ErbStG). Übersteigen die Kosten für die Bestattung, ein Grabdenkmal, Grabpflege, Nachlassregelung abzüglich Kostenersatz durch Dritte diesen Pauschbetrag, so kann ein Nachweis durch Belege erbracht werden.

• **Steuerpflichtiger Erwerb**

Als steuerpflichtiger Erwerb gilt die Bereicherung des Erwerbers, soweit sie nicht steuerfrei ist (§ 10 ErbStG).

• **Steuerpflichtige Vorgänge**

Der Erbschaft- und Schenkungsteuer unterliegen nach § 1 ErbStG:

- Erwerb von Todes wegen (§ 3 ErbStG)
- Erwerb durch Erbanfall, Vermächtnisse, Pflichtteilsanspruch, Schenkung auf den Todesfall, vom Erblasser geschlossene Verträge usw.
- Schenkung unter Lebenden (§ 7 ErbStG)
- jede freigebige Zuwendung unter Lebenden, Erwerb infolge Vollziehung einer Auflage oder Erfüllung einer Bedingung, Abfindungen usw.
- Zweckzuwendungen (§ 8 ErbStG)
- Zuwendungen von Todes wegen oder freigebige Zuwendungen unter Lebenden, die mit der Auflage verbunden sind, zugunsten eines bestimmten Zwecks verwendet zu werden, oder die von der Verwendung zugunsten eines bestimmten Zwecks abhängig sind, soweit hierdurch die Bereicherung des Erwerbers gemindert wird.
- Stiftungsvermögen

• **Unbeschränkte Steuerpflicht**

Wenn der Erblasser zurzeit seines Todes, der Schenker zurzeit der Ausführung der Schenkung oder der Erwerber zurzeit der Entstehung der Steuer ein Inländer ist. Dies gilt für den gesamten Vermögensfall (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ErbStG).

Als Inländer gelten:

- natürliche Personen, die im Inland ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben,
- deutsche Staatsangehörige, die sich nicht länger als fünf Jahre dauernd im Ausland aufgehalten haben, ohne im Inland einen Wohnsitz zu haben,
- deutsche Staatsangehörige, die unabhängig von der Fünfjahresfrist im Inland weder einen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben und zu einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts in einem Dienstverhältnis stehen und dafür Arbeitslohn aus einer inländischen öffentlichen Kasse beziehen,
- Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ihre Geschäftsleitung oder den Sitz im Inland haben,
- Stiftungen oder Vereine, die ihre Geschäftsleitung oder den Sitz im Inland haben.

• **Beschränkte Steuerpflicht**

Sonstiger Vermögensanfall, der in Inlandsvermögen besteht (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 ErbStG).

• **Steuerklassen**

Unterschieden wird in Steuerklassen I, II und III je nach Verwandtschaftsverhältnis (§ 15 ErbStG).

• **Freibeträge**

In der Erbschaft- und Schenkungsteuer werden dem Erwerber verschiedene Freibeträge gewährt:

- persönlicher Freibetrag (§ 16 ErbStG) bei Erwerben von Todes wegen und Schenkungen; abhängig vom Verwandtschaftsgrad zum Erblasser/Schenker. Nur der über diesen Freibetrag hinausgehende Teil unterliegt der Besteuerung.
- Versorgungsfreibetrag (§ 17 ErbStG) nur bei Erwerben von Todes wegen; besonderer Freibetrag für Ehegatten, Lebenspartner und Kinder.
- besonderer Freibetrag für den Erwerb von Hausrat (§ 3 ErbStG).
- Freibetrag beim Erwerb von Betriebsvermögen (§ 13 a ErbStG), auch bei Anteilen an Kapitalgesellschaften und für land- und forstwirtschaftliches Vermögen.

• **Steuersätze**

Die Höhe des Steuersatzes richtet sich nach der Steuerklasse und der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs (§ 19 ErbStG).

• **Vollschenkungen**

Schenkungen ohne Gegenleistung.

• **Gemischte Schenkungen**

Schenkungen unter Übernahme von Verbindlichkeiten, Leistungsaufgaben und sonstigen Gegenleistungen.

• **Vorerwerb**

Dem Erbfall vorangegangene Schenkung vom Erblasser an den Erwerber.

Gesamtübersicht 2012

Reinnachlass von ... bis unter... EUR	Gesamtwert der Nachlassgegenstände		Darunter		Rein- nachlass	Steuerpflichtiger Erwerb von Todes wegen insgesamt ¹	
			Grund- vermögen	übriges Vermögen		Fälle	1 000 EUR
	Fälle	1 000 EUR		Fälle	1 000 EUR		
unter 5 000	35	3 862	1 214	2 724	- 1 698	202	50 057
5 000 - 10 000	5	166	24	142	36	9	197
10 000 - 50 000	365	19 789	2 686	16 928	11 979	402	6 220
50 000 - 100 000	391	36 774	6 161	30 409	28 340	630	19 815
100 000 - 200 000	373	66 334	13 300	52 934	53 238	697	43 479
200 000 - 300 000	159	45 733	11 049	34 262	38 652	363	30 117
300 000 - 500 000	205	97 210	30 343	66 148	81 696	371	44 914
500 000 - 2,5 Mill.	370	438 308	163 632	263 578	370 825	757	212 141
2,5 Mill. - 5 Mill.	26	98 438	44 374	46 842	87 107	87	65 147
5 Mill. und mehr	24	457 307	127 401	298 504	376 865	76	313 634
Insgesamt	1 953	1 263 920	400 183	812 471	1 047 041	3 594	785 720

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter... EUR	Gesamtwert steuerpflichtiger Erwerb		Davon				Tatsächlich festgesetzte Steuer	
			von Todes wegen		steuerpflichtige Schenkung			
	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR
unter 5 000	453	1 173	392	1 017	61	156	441	238
5 000 - 10 000	333	2 391	293	2 087	40	304	331	481
10 000 - 50 000	1 419	36 595	1 249	32 090	170	4 506	1 405	7 725
50 000 - 100 000	664	47 083	584	41 390	80	5 693	654	10 019
100 000 - 200 000	526	74 737	468	66 038	58	8 699	514	16 232
200 000 - 300 000	239	58 379	185	44 517	54	13 862	227	10 709
300 000 - 500 000	216	83 135	169	65 023	47	18 112	210	16 606
500 000 - 2,5 Mill.	264	247 598	205	189 940	59	57 658	264	51 266
2,5 Mill. - 5 Mill.	28	94 582	23	79 576	5	15 005	28	17 639
5 Mill. und mehr	27	269 559	26	264 042	1	5 517	27	69 826
Insgesamt	4 169	915 232	3 594	785 720	575	129 511	4 101	200 742

¹ Ohne sonstige Erwerbe.

**1 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2012
nach der Höhe des Reinnachlasses bei unbeschränkter Steuerpflicht**

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR ¹	Gesamtwert der Nachlass- gegen- stände	Vermögensarten ²				Gesamtwert der Nachlass- verbindlich- keiten	Rein- nachlass
		land- und forstwirt- schaftliches Vermögen	Grund- vermögen	Betriebs- vermögen	übriges Vermögen		
Fälle							
unter 5 000	35	–	13	2	31	49	56
5 000 - 10 000	5	–	2	–	5	3	5
10 000 - 50 000	365	2	54	4	355	359	365
50 000 - 100 000	391	2	94	6	388	386	391
100 000 - 200 000	373	5	131	6	369	368	373
200 000 - 300 000	159	–	67	7	157	158	159
300 000 - 500 000	205	3	111	13	204	202	205
500 000 - 2,5 Mill.	370	8	274	60	367	368	370
2,5 Mill. - 5 Mill.	26	–	21	4	25	26	26
5 Mill. und mehr	24	1	19	7	24	24	24
Insgesamt	1 953	21	786	109	1 925	1 943	1 974
1 000 EUR							
unter 5 000	3 862	–	1 214	– 75	2 724	5 560	– 1 698
5 000 - 10 000	166	–	24	–	142	130	36
10 000 - 50 000	19 789	0	2 686	174	16 928	7 810	11 979
50 000 - 100 000	36 774	3	6 161	201	30 409	8 434	28 340
100 000 - 200 000	66 334	66	13 300	34	52 934	13 096	53 238
200 000 - 300 000	45 733	–	11 049	422	34 262	7 080	38 652
300 000 - 500 000	97 210	79	30 343	640	66 148	15 514	81 696
500 000 - 2,5 Mill.	438 308	266	163 632	10 832	263 578	67 483	370 825
2,5 Mill. - 5 Mill.	98 438	–	44 374	7 222	46 842	11 331	87 107
5 Mill. und mehr	457 307	1 133	127 401	30 268	298 504	80 442	376 865
Insgesamt	1 263 920	1 548	400 183	49 718	812 471	216 879	1 047 041

¹ Ausgenommen sind Fälle ohne Nachlassgegenstände und Nachlassverbindlichkeiten (sonstige Erwerbe, z.B. Vermächnisse)

² Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein, als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände

**2 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2012
nach der Höhe des Reinnachlasses und nach Steuerklassen**

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach ¹						
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 und I/4 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶	
Steuerpflichtiger Erwerb								
Fälle								
unter 5 000	202	25	5	15	5	72	105	
5 000 - 10 000	9	1	-	-	1	1	7	
10 000 - 50 000	402	3	-	-	3	170	229	
50 000 - 100 000	630	5	-	4	1	260	365	
100 000 - 200 000	697	14	-	4	10	270	413	
200 000 - 300 000	363	8	-	3	5	121	234	
300 000 - 500 000	371	48	2	40	6	125	198	
500 000 - 2,5 Mill.	757	293	47	225	21	126	338	
2,5 Mill. - 5 Mill.	87	28	6	19	3	3	56	
5 Mill. und mehr	76	49	11	34	4	11	16	
Insgesamt	3 594	474	71	344	59	1 159	1 961	
Steuerpflichtiger Erwerb								
1 000 EUR								
unter 5 000	50 057	33 725	2 403	31 219	103	6 992	9 340	
5 000 - 10 000	197	52	-	-	52	0	145	
10 000 - 50 000	6 220	299	-	-	299	2 699	3 222	
50 000 - 100 000	19 815	1 285	-	1 255	30	7 981	10 549	
100 000 - 200 000	43 479	1 199	-	329	870	16 568	25 712	
200 000 - 300 000	30 117	1 037	-	542	495	11 974	17 106	
300 000 - 500 000	44 914	3 470	447	2 167	856	17 557	23 887	
500 000 - 2,5 Mill.	212 141	101 837	13 392	80 952	7 494	39 623	70 680	
2,5 Mill. - 5 Mill.	65 147	36 232	9 081	25 119	2 032	5 369	23 545	
5 Mill. und mehr	313 634	278 149	49 394	218 757	9 998	5 349	30 137	
Insgesamt	785 720	457 285	74 718	360 339	22 229	114 112	214 322	
Festgesetzte Steuer								
1 000 EUR								
unter 5 000	11 254	7 699	394	7 297	7	1 238	2 317	
5 000 - 10 000	6	4	-	-	4	-	3	
10 000 - 50 000	1 270	17	-	-	17	364	889	
50 000 - 100 000	4 410	173	-	171	2	1 239	2 998	
100 000 - 200 000	10 496	138	-	34	103	3 096	7 262	
200 000 - 300 000	7 298	59	-	10	50	2 304	4 935	
300 000 - 500 000	11 119	339	49	190	99	3 720	7 059	
500 000 - 2,5 Mill.	45 217	14 347	2 045	11 266	1 036	10 044	20 826	
2,5 Mill. - 5 Mill.	14 838	6 309	1 703	4 220	386	1 611	6 918	
5 Mill. und mehr	76 451	61 395	9 851	49 726	1 818	1 453	13 603	
Insgesamt	182 361	90 479	14 042	72 915	3 523	25 071	66 811	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten, Lebenspartner.

3 Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder.

4 Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern

5 Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte;

aufgehobene Lebenspartnerschaften.

6 Alle übrigen Erwerber sowie Zweckzuwendungen.

**3 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2012
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach						
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 und I/4 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶	
Steuerpflichtiger Erwerb								
Fälle								
unter 5 000	392	8	–	5	3	124	260	
5 000 - 10 000	293	13	3	9	1	117	163	
10 000 - 50 000	1 249	63	4	46	13	418	768	
50 000 - 100 000	584	58	12	33	13	213	313	
100 000 - 200 000	468	67	10	51	6	163	238	
200 000 - 300 000	185	61	10	43	8	42	82	
300 000 - 500 000	169	64	8	54	2	37	68	
500 000 - 2,5 Mill.	205	95	13	72	10	45	65	
2,5 Mill. - 5 Mill.	23	21	6	12	3	–	2	
5 Mill. und mehr	26	24	5	19	–	–	2	
Insgesamt	3 594	474	71	344	59	1 159	1 961	
Steuerpflichtiger Erwerb								
1 000 EUR								
unter 5 000	1 017	16	–	10	7	314	687	
5 000 - 10 000	2 087	100	23	71	6	854	1 133	
10 000 - 50 000	32 090	1 868	136	1 340	391	11 401	18 821	
50 000 - 100 000	41 390	4 201	874	2 444	883	14 957	22 232	
100 000 - 200 000	66 038	10 071	1 722	7 368	981	22 791	33 176	
200 000 - 300 000	44 517	14 817	2 449	10 342	2 026	10 314	19 386	
300 000 - 500 000	65 023	25 556	3 166	21 673	716	13 375	26 093	
500 000 - 2,5 Mill.	189 940	92 261	14 509	70 473	7 279	40 107	57 572	
2,5 Mill. - 5 Mill.	79 576	71 378	20 449	40 992	9 938	–	8 198	
5 Mill. und mehr	264 042	237 017	31 391	205 626	–	–	27 025	
Insgesamt	785 720	457 285	74 718	360 339	22 229	114 112	214 322	
Festgesetzte Steuer								
1 000 EUR								
unter 5 000	207	1	–	1	0	47	160	
5 000 - 10 000	436	6	1	4	0	136	294	
10 000 - 50 000	7 007	120	10	83	27	1 783	5 103	
50 000 - 100 000	9 118	329	78	175	76	2 480	6 308	
100 000 - 200 000	15 178	1 033	189	751	93	4 503	9 642	
200 000 - 300 000	8 927	1 460	254	1 017	189	1 985	5 482	
300 000 - 500 000	14 154	3 374	461	2 812	101	3 142	7 639	
500 000 - 2,5 Mill.	43 916	15 867	2 717	11 928	1 222	10 996	17 054	
2,5 Mill. - 5 Mill.	14 641	12 181	3 885	6 482	1 814	–	2 459	
5 Mill. und mehr	68 778	56 108	6 447	49 661	–	–	12 670	
Insgesamt	182 361	90 479	14 042	72 915	3 523	25 071	66 811	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten, Lebenspartner.

3 Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder.

4 Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern

5 Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte;

aufgehobene Lebenspartnerschaften.

6 Alle übrigen Erwerber sowie Zweckzuwendungen.

**4 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2012
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Wert des anteiligen Rein- erwerbs durch Erbanfall ²	Wert der sonstigen Erwerbe	Wert der Erwerbe vor Abzug ^{2 3}	Wert der Erwerbe nach Abzug ^{2 3}	Gesamt- wert der Vor- erwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuer- pflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich fest- gesetzte Steuer	
Fälle									
unter 5 000	377	57	392	392	2	392	392	382	
5 000 - 10 000	276	60	293	293	3	293	293	292	
10 000 - 50 000	1 205	257	1 249	1 249	40	1 249	1 249	1 240	
50 000 - 100 000	558	135	584	584	27	584	584	575	
100 000 - 200 000	448	110	467	467	29	468	468	463	
200 000 - 300 000	177	55	184	184	29	185	185	180	
300 000 - 500 000	162	42	169	169	20	169	169	166	
500 000 - 2,5 Mill.	203	53	205	205	38	205	205	205	
2,5 Mill. - 5 Mill.	23	6	23	23	9	23	23	23	
5 Mill. und mehr	24	6	26	26	9	26	26	26	
Insgesamt	3 453	781	3 592	3 592	206	3 594	3 594	3 552	
1 000 EUR									
unter 5 000	7 963	1 024	8 987	8 734	247	7 945	1 017	207	
5 000 - 10 000	11 155	1 734	12 889	11 442	671	10 012	2 087	436	
10 000 - 50 000	62 599	12 462	75 060	71 962	2 892	42 538	32 090	7 007	
50 000 - 100 000	62 888	12 101	74 989	68 047	3 649	30 306	41 390	9 118	
100 000 - 200 000	86 490	14 205	100 694	95 269	3 835	33 125	66 038	15 178	
200 000 - 300 000	53 957	16 459	70 415	63 751	6 004	25 072	44 517	8 927	
300 000 - 500 000	82 111	12 244	94 354	86 414	6 433	27 802	65 023	14 154	
500 000 - 2,5 Mill.	199 320	28 402	227 722	215 645	11 721	37 797	189 940	43 916	
2,5 Mill. - 5 Mill.	79 841	4 791	84 632	79 434	8 584	8 440	79 576	14 641	
5 Mill. und mehr	299 444	35 996	335 441	265 563	5 935	9 945	264 042	68 778	
Insgesamt	945 768	139 416	1 085 184	966 260	49 973	232 981	785 720	182 361	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle.

3 Vor bzw. nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG, Zugewinnausgleichsforderungen nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG und DBA-Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen).

**5 Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2012
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach						
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 und I/4 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶	
Steuerpflichtiger Erwerb								
Fälle								
unter 5 000	61	8	2	4	2	23	30	
5 000 - 10 000	40	7	3	4	–	18	15	
10 000 - 50 000	170	29	1	22	6	63	78	
50 000 - 100 000	80	33	3	27	3	21	26	
100 000 - 200 000	58	41	6	27	8	4	13	
200 000 - 300 000	54	26	1	17	8	13	15	
300 000 - 500 000	47	35	11	22	2	4	8	
500 000 - 2,5 Mill.	59	34	5	24	5	15	10	
2,5 Mill. - 5 Mill.	5	3	–	3	–	2	–	
5 Mill. und mehr	1	1	–	1	–	–	–	
Insgesamt	575	217	32	151	34	163	195	
Steuerpflichtiger Erwerb								
1 000 EUR								
unter 5 000	156	16	5	7	5	64	76	
5 000 - 10 000	304	54	25	29	–	138	112	
10 000 - 50 000	4 506	933	44	657	233	1 581	1 991	
50 000 - 100 000	5 693	2 440	215	2 050	175	1 411	1 843	
100 000 - 200 000	8 699	6 046	958	3 694	1 395	586	2 067	
200 000 - 300 000	13 862	6 795	259	4 348	2 188	3 270	3 797	
300 000 - 500 000	18 112	13 200	4 218	8 379	603	1 700	3 213	
500 000 - 2,5 Mill.	57 658	32 549	5 241	24 220	3 088	15 871	9 239	
2,5 Mill. - 5 Mill.	15 005	8 557	–	8 557	–	6 448	–	
5 Mill. und mehr	5 517	5 517	–	5 517	–	–	–	
Insgesamt	129 511	76 106	10 964	57 457	7 686	31 068	22 337	
Festgesetzte Steuer								
1 000 EUR								
unter 5 000	31	1	0	0	0	10	20	
5 000 - 10 000	46	4	2	2	–	20	21	
10 000 - 50 000	719	60	2	41	16	214	445	
50 000 - 100 000	902	220	15	193	12	215	467	
100 000 - 200 000	1 054	521	42	326	153	117	416	
200 000 - 300 000	1 782	462	2	306	155	613	706	
300 000 - 500 000	2 452	1 251	252	932	67	371	830	
500 000 - 2,5 Mill.	7 350	4 069	732	2 978	359	1 016	2 265	
2,5 Mill. - 5 Mill.	2 998	1 064	–	1 064	–	1 934	–	
5 Mill. und mehr	1 048	1 048	–	1 048	–	–	–	
Insgesamt	18 381	8 700	1 047	6 890	763	4 511	5 170	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten, Lebenspartner.

3 Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder.

4 Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern.

5 Eltern und Voreltern; Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte; aufgehobene Lebenspartnerschaften.

6 Alle übrigen Erwerber sowie Zweckzuwendungen.

**6 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2012
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Wert der Erwerbe vor Abzug ²	Wert der Erwerbe nach Abzug ²	Gesamt- wert der Vor- erwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuer- pflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich fest- gesetzte Steuer
				Fälle		
unter 5 000	61	61	7	61	61	59
5 000 - 10 000	40	40	12	40	40	39
10 000 - 50 000	170	169	45	170	170	165
50 000 - 100 000	80	80	21	80	80	79
100 000 - 200 000	58	57	21	58	58	51
200 000 - 300 000	54	51	28	54	54	47
300 000 - 500 000	47	47	23	47	47	44
500 000 - 2,5 Mill.	59	59	45	59	59	59
2,5 Mill. - 5 Mill.	5	5	3	5	5	5
5 Mill. und mehr	1	1	1	1	1	1
Insgesamt	575	570	206	575	575	549
				1 000 EUR		
unter 5 000	3 844	3 228	98	3 169	156	31
5 000 - 10 000	2 746	2 336	1 057	3 093	304	46
10 000 - 50 000	26 909	12 329	4 105	11 970	4 506	719
50 000 - 100 000	20 037	15 341	1 971	11 635	5 693	902
100 000 - 200 000	31 218	16 276	5 951	13 581	8 699	1 054
200 000 - 300 000	22 671	13 679	8 407	8 597	13 862	1 782
300 000 - 500 000	22 219	18 445	12 394	12 964	18 112	2 452
500 000 - 2,5 Mill.	44 515	36 721	32 210	12 458	57 658	7 350
2,5 Mill. - 5 Mill.	10 730	10 726	3 827	1 240	15 005	2 998
5 Mill. und mehr	5 770	5 768	149	400	5 517	1 048
Insgesamt	190 658	134 849	70 168	79 106	129 511	18 381

¹ Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

² Vor bzw. nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsaufgaben sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten und DBA-Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen).

**7 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe insgesamt 2012
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach						
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 und I/4 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶	
Steuerpflichtiger Erwerb								
Fälle								
unter 5 000	453	16	2	9	5	147	290	
5 000 - 10 000	333	20	6	13	1	135	178	
10 000 - 50 000	1 419	92	5	68	19	481	846	
50 000 - 100 000	664	91	15	60	16	234	339	
100 000 - 200 000	526	108	16	78	14	167	251	
200 000 - 300 000	239	87	11	60	16	55	97	
300 000 - 500 000	216	99	19	76	4	41	76	
500 000 - 2,5 Mill.	264	129	18	96	15	60	75	
2,5 Mill. - 5 Mill.	28	24	6	15	3	2	2	
5 Mill. und mehr	27	25	5	20	–	–	2	
Insgesamt	4 169	691	103	495	93	1 322	2 156	
Steuerpflichtiger Erwerb								
1 000 EUR								
unter 5 000	1 173	33	5	16	12	378	763	
5 000 - 10 000	2 391	154	48	99	6	992	1 245	
10 000 - 50 000	36 595	2 801	180	1 997	624	12 983	20 812	
50 000 - 100 000	47 083	6 641	1 089	4 494	1 058	16 367	24 075	
100 000 - 200 000	74 737	16 117	2 679	11 062	2 376	23 377	35 243	
200 000 - 300 000	58 379	21 612	2 708	14 690	4 214	13 584	23 183	
300 000 - 500 000	83 135	38 755	7 384	30 053	1 319	15 074	29 306	
500 000 - 2,5 Mill.	247 598	124 810	19 750	94 693	10 368	55 978	66 811	
2,5 Mill. - 5 Mill.	94 582	79 936	20 449	49 549	9 938	6 448	8 198	
5 Mill. und mehr	269 559	242 534	31 391	211 143	–	–	27 025	
Insgesamt	915 232	533 392	85 682	417 795	29 915	145 181	236 659	
Festgesetzte Steuer								
1 000 EUR								
unter 5 000	238	2	0	1	1	57	179	
5 000 - 10 000	481	10	3	6	0	156	316	
10 000 - 50 000	7 725	180	12	124	44	1 997	5 548	
50 000 - 100 000	10 019	549	93	368	88	2 695	6 775	
100 000 - 200 000	16 232	1 554	231	1 076	246	4 620	10 058	
200 000 - 300 000	10 709	1 922	256	1 323	343	2 598	6 189	
300 000 - 500 000	16 606	4 625	713	3 744	168	3 512	8 469	
500 000 - 2,5 Mill.	51 266	19 936	3 449	14 905	1 581	12 012	19 319	
2,5 Mill. - 5 Mill.	17 639	13 245	3 885	7 546	1 814	1 934	2 459	
5 Mill. und mehr	69 826	57 156	6 447	50 710	–	–	12 670	
Insgesamt	200 742	99 179	15 089	79 804	4 286	29 582	71 981	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten, Lebenspartner.

3 Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder.

4 Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern bei Erwerben von Todes wegen

5 Eltern und Voreltern, soweit sie nicht zur Steuerklasse I gehören (bei Schenkungen); Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern;

Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte; aufgehobene Lebenspartnerschaften.

6 Alle übrigen Erwerber sowie Zweckzuwendungen.

8 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2012 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Wert der Erwerbe vor Abzug ^{2 3}	Wert der Erwerbe nach Abzug ^{2 3}	Gesamtwert der Vor-erwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuerpflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich festgesetzte Steuer
				Fälle		
unter 5 000	453	453		9	453	441
5 000 - 10 000	333	333		15	333	331
10 000 - 50 000	1 419	1 418		85	1 419	1 405
50 000 - 100 000	664	664		48	664	654
100 000 - 200 000	525	524		50	526	514
200 000 - 300 000	238	235		57	239	227
300 000 - 500 000	216	216		43	216	210
500 000 - 2,5 Mill.	264	264		83	264	264
2,5 Mill. - 5 Mill.	28	28		12	28	28
5 Mill. und mehr	27	27		10	27	27
Insgesamt	4 167	4 162		412	4 169	4 101
				1 000 EUR		
unter 5 000	12 831	11 962		345	11 113	238
5 000 - 10 000	15 635	13 778		1 728	13 104	481
10 000 - 50 000	101 969	84 290		6 997	54 508	7 725
50 000 - 100 000	95 026	83 389		5 620	41 941	10 019
100 000 - 200 000	131 912	111 544		9 786	46 706	16 232
200 000 - 300 000	93 086	77 430		14 411	33 669	10 709
300 000 - 500 000	116 573	104 859		18 828	40 766	16 606
500 000 - 2,5 Mill.	272 237	252 366		43 931	50 255	51 266
2,5 Mill. - 5 Mill.	95 363	90 160		12 410	9 680	17 639
5 Mill. und mehr	341 210	271 331		6 084	10 345	69 826
Insgesamt	1 275 842	1 101 109		120 141	312 087	200 742

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Erwerbe von Todes wegen: Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle.

3 Vor bzw. nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG, Zugewinnausgleichsforderungen nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsauf-lagen sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten und DBA-Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen).

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 22 P
Tel. 0331 8173 - 1220
Fax 030 9028 - 4086
steuern@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Erbschaft- und Schenkungsteuer im Land Berlin
L IV 5 – j